

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgedrukt: Gr. Ulrichstraße 16, Cde Zachstraße 12 bis 14 bezw. Köllbergstr. 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechnummer 7911

Nummer 277 Halle, Donnerstag den 1. November 1917

Der große Sieg in der Ebene von Friaul.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Unsere tapferen Kämpfer im Westen haben Anspruch darauf, daß auch ihrem unbegreiflichen Standhalten ein besonderer Anteil an den gewaltigen Erfolgen zugerechnet wird...

gedrungen und es hatte sich zwischen Godesroy im Norden und dem Unterlauf des Tagliamento ein richtiger Sauf gebildet...

Die Möglichkeit politischer Wirtungen.

Budapest, 31. Oktober. General der Infanterie Moriz v. Hoffenberg erklärte gestern einem Anwalt...

Englische Befürchtungen.

Notterdam, 31. Okt. Die „Times“ schreibt, wie „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London berich-

tet wird: Wir fürchten, daß die Behauptung des Reiches, daß die ganze italienische Front zusammengebrochen ist...

Stegemanns Urteil.

Bern, 31. Oktober. Im italienischen Niederlande schreibt Stegemann im „Bund“: Es ist schwer zu bezeichnen, wie sich die Entente in die Weisheit einer solchen Katastrophe begeben konnte.

Graf Hertlings Ernennung steht bevor.

Berlin, 1. November. Wie bereits gestern Abend in Aussicht genommen, wird mit Sicherheit damit gerechnet werden, daß Graf Hertling Reichskanzler des Deutschen Reiches und Ministerpräsident in Preußen wird.

steinen Unfall zugezogen hatte, aber es scheint, daß auch die Nationalliberalen jetzt der Kanzlerwürde und der Führung Preußens durch den Grafen Hertling zustimmen.

im großen und ganzen zutrifft zu sein, daß Graf Hertling sich dem Programm, das sie zusammen angeschlossen hatten, hing.

nische Methode des Gegners nicht anzu erkennen. Sie ist ein Stoß tiefer und tödlicher in das Gefüge einer großen Armee...

Der Umfang der italienischen Armee.

Kopenhagen, 31. Oktober. Der militärische Mitarbeiter des „Euzets Danbladet“ äußert sich über die Lage auf dem italienischen Kriegsschauplatz folgendermaßen...

Der Bericht der Obersten Seeresleitung.

28. Z. M. Großes Panzergeschw. 1. Bdd. In der Ostsee, Ost- und Westgruppen keine größeren Sammelhandlungen.

und schlagen den Feind zurück, während erprobt österreichisch-ungarische Corps dem Jona her gegen die letzte, dem Feind verbliebene Uferabwehrstelle bei Kratzen, vorwärts drangen.

Keine japanischen Truppen nach Europa.

Berlin, 1. November. Die „Neue Järcher Zeitung“ schreibt aus Petersburg: Der Chef der japanischen Militärmission in Warland, General Tanaka, erklärte, daß er die Überführung einer japanischen Armee nach dem europäischen Kriegsschauplatz für ausgeschlossen halte...

Stobelen beantragt Einleitung von Friedensverhandlungen.

Stockholm, 1. November. Ueber die Friedensbetrübungen der russischen Sozialisten wird aus Helmsings gemeldet, daß der Vertreter der russischen Demokratie an der Berliner Konferenz, Stobelen, in einer fassenden Rede mit dem amerikanischen Botschafter in Paris die Notwendigkeit hervorhebt, Mittel und Wege zur Einleitung von Friedensverhandlungen zu finden.

Zusammentunft der Könige von Schweden und Dänemark.

Kopenhagen, 31. Oktober. „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Königin Wilhelmina wird heute Abend von Stockholm nach København in Rücksicht auf die deutsche Regierung abfliegen.

Ein Kabinett Maura in Spanien?

Madrid, 31. Oktober. (Sapas.) „Garcia Prieta“ wird beantragt, ein Konzentrationkabinett unter Einwirkung von Mitgliedern der Antea zu bilden, um die Aufgabe abzuheben, weil die Ministertabelle die Weisungen nicht eingewären. Der König hat Maura beauftragt, ein Kabinett zu bilden.

Die russische Armee für die Friedensziele des Somers.

Stockholm, 1. November. Der Stillsatzsausschuß der russischen Frontsoldaten, der Garnison der Schwärmerfronte und des Obersten Gebietes nahmen einen Beschluß an, in dem sie erklären, daß es notwendig sei, daß die provisorische Regierung die Friedensziele des Somers anerkenne...

Die Anarchie in Rußland.

Budapest, 30. Oktober. „Népszépe“ meldet aus Petersburg: In den letzten Nummern der „Ruhlosen Welt“ ist der anarchische Aufstand in Rußland besonders scharf behandelt worden...

